

Halle und Umgegend.

Magistrat und Finanzkommission.

Hemlich heftige Meinungsäußerungen wurden in der gestrigen Sitzung der städtischen Finanzkommission laut, als der Magistrat den Antrag auf eine Nachbewilligung von 28,228 M. für die Bahnanterführung an der alten Leipziger Chaussee stellte. Für den Ausbau der Chaussee wurden seinerzeit 188,000 M. bewilligt. Davon waren 174,000 M. für Baukosten und 14,000 M. für Grunderwerb vorgezogen. In diesen Kosten sollten der Eisenbahnkosten 50,000 M., die Planung 25,000 M. und der Kreis 15,000 M. betragen, so daß für die Stadt 98,000 M. verbleiben. Die Bahnanterführung war mit 68,700 M. veranschlagt. Die Bahndirektion hat an dem Plan der Unterführung Änderungen vorgenommen, so daß sich der Kostenpunkt auf 80,000 M. erhöhte. Der Magistrat hat von diesen Planänderungen Kenntnis gehabt, wie die Finanzkommission feststellte, der Stadtverordneten-Versammlung aber keine Vorlage gemacht. Die Unterführung hat nun in Wirklichkeit 96,228 M. gekostet. Die fehlende Summe beträgt ca. 28,000 M., deren Nachbewilligung beantragt wird. Der damalige Vertrag ist gegen den Willen des Stadtrats abgeschlossen worden. Die Finanzkommission hat allerdings mit Bedenken und mit wesentlichen Abwärtigen, die Bewilligung des Fehlbetrages angetragen. — Die Finanzkommission konnte sich nicht entschließen, die Nachbewilligung auszugeben, sondern verlangte zuvor vom Magistrat eine genaue Rechnungslegung über die Bauaufwendungen. Auf jeden Fall müßte sie die Behandlung der Angelegenheit und die Kostenüberschreitungen ohne Befragung der Stadtverordneten.

Auch noch in einer anderen Angelegenheit fand die Kommission Anlaß zum Tadel. Der frühere Vertreter des Herrn Dezerent hatte mit dem Stadtschreiber Schramm einen Vertrag abgeschlossen, der gegen den § 6 des Nachvertrag verstoßt. Die Stadt soll durch verlangte Einsichtigungen für Führen anlässlich des Wanders um mehrere Hunderte Mark geschädigt sein. Der stellvertretende Dezerent hat damals mit Umgehung der zuständigen Güterdeputation gehandelt. Der Kommission bleibt nichts übrig, als den Vertrag nach-

zubewilligen, da der Fehler nun einmal gemacht ist. Sie stellt aber das Erreichen an den Magistrat, genau festzustellen, wieviel Führen der Wächter nach seinem Vertrage unentgeltlich zu leisten hat.

In beiden Fällen hält die Finanzkommission die Abwicklung der städtischen Geschäfte für keine einwandfreie und erwartet, daß sich ähnliche Vorkommnisse nicht wiederholen.

Submissionswesen.

Die in der Veranlassung selbständiger Handwerker am Mittwoch verstärkte Submissionskommission wird bei ihren ferneren Arbeiten folgende Gesichtspunkte verfolgen: Den Submittenten sind die vollständigen fertigen Zeichnungen, Bedingungen und Kostenaufschläge zugänglich zu machen; längere Lieferfristen für Arbeiten sind zu erweichen, ebenso niedrige Kautionen; Vergütung der Arbeiten in geringeren Höhen und zwar an die feineren Handwerker direkt, da diese mit den größeren sonst nicht konkurrieren können; Aufhebung des Mindestpreiserfahrens, da solches zu Schädigungen nach beiden Seiten führt. Ferner soll dahin getrebt werden, daß Gebote mit 20 Prozent über oder unter der Anschlagssumme keine Berücksichtigung finden; die Arbeiten sind nur an Handwerkermeister zu vergeben, die diese Vergütung mit Recht führen können. Eine Änderung der Streik Klausel ist dahin vorzunehmen, daß bei einem unverschuldeten Ausfall die Lieferfrist entsprechend verlängert werde.

Möglichkeitweise läßt sich auf Grund dieser Forderungen eine Einigung mit den Behörden erzielen, wobei allerdings schwerlich der freie Wettbewerb ausgeschlossen werden kann durch das Bestehen, Aufträge nur an solche Vorkontrollen zu erteilen, die von Handwerkern gemacht werden, die diese Vergütung mit Recht führen. Die Gewerkschaft und der freie Wettbewerb darf und kann auch durch kommunale Behörden nicht angetastet werden. Im übrigen ist den hiesigen Handwerkern eine möglichst ausgedehnte Teilnahme an den städtischen Arbeiten zu wünschen, soweit Leistungsfähigkeit und Preisnormierung dem allgemeinen Interesse nicht entgegenstehen. Vor allen Dingen verdient die schärfste Ausrichtung des Submissionswesens, die Unterbrechung bis zu jedem Niveau und die dadurch herbeigeführte Schandarbeit und Preisdrückerei für Lieferanten und Arbeiter scharfe Bekämpfung.

— Die städtische Finanzkommission behandelte in ihrer gestrigen Sitzung eine ganze Reihe wichtiger kommunaler Fragen. Der Haushaltsplan der Götterkinder-Veranstaltung für 1904 wurde angenommen und die neu einzustellenden Posten genehmigt vorbehaltlich der Zustimmung der Baukommission. — Für die Verkaufsanstalt in 8 städtischen Bezirken waren 22,500 M. beantragt, die Baukommission hatte die Summe durch Abstriche bis auf 18,000 M. vermindert. Die Finanzkommission tritt dem bei. Die Mittel sollen aus der Reserve von 1900 genommen werden vorbehaltlich der Rechnungslegung. — In der Fallstrasse soll der Kanal tiefergelegt und deshalb die Kautionshöhe eines Hintersetz verstärkt werden. — Bei der Beratung über die Anlage von Gassen in der Weidenburgstraße werden die Vorzüge der Baukommission angenommen. — Mit der Verbesslung und Wiederaufbau des alten 1883 ein Vertrag wegen Ballerlieferung abgeschlossen. — Rummel ist ein neuer Vertrag formuliert worden, den die Kommission ihre Zustimmung gibt. Die Anzahl verpflichtet sich, gleich wie bei den Verträgen mit Zimmerhof und Weiden, 2 Wa. mehr für den Stubenmeister Wasser zu zahlen wie die Einwohner der Stadt Halle. Der Vertrag ist mit zweijähriger genehmigte Kündigung pro 1. April abgeschlossen. — Der Ankauf eines Legates wurde ausgesetzt. — Für das Holz ist die Neuanschaffung von 19 Poststellen mit einem Kostenaufwand von 323 M. beantragt auf Konto des Neubaus. Da die Deputation nicht befragt worden ist und nach Ansicht der Finanzkommission das Holz nur schwach besetzt und reichlich mit Unfällen versehen ist, wird der Antrag abgelehnt, den der Magistrat dann zurückzieht. — Es ist vorgeschlagen, in der Klosterstraße neue Anlagen zur Vergrößerung des Schulhofes niederzulegen. Die Baukommission hat beschlossen, von der Niederlegung der Gebäude abzusehen, dagegen 800 Mark zu bewilligen, damit der Schulhof um 400 Quadratmeter und zwar bis 1 Meter an die Häuser heran vergrößert werden kann. Die Finanzkommission erklärt sich damit einverstanden. — Der ersten Kinderbewahranstalt werden wie alljährlich 1650 Mark Anwendung aus städtischen Mitteln bewilligt. — Die städtische Feuerwehrröhre soll eine neue mechanische Weiser erhalten, die den modernen Anforderungen Mühlberg gewährt werden. Die Weiser kostet 7500 M. Die Mittel sollen mit 1800 M. aus Kapitel 12 Hof. 18. und mit 5700 M. aus Kapitel 12 Hof. 19. genommen werden. Die Finanzkommission tadelt bei Bewilligung der Forderung, daß diese nicht bei dem vor kurzem vorgelegten Etat gestellt werden ist. — Der Ausbau der Bugenagencie zwischen Paul



Meine Abteilung:

Lebensmittel

hat eine bedeutende Erweiterung erfahren.

Neu aufgenommen:

Kolonialwaren, Wurstwaren, Delikatessen.

Eröffnung Sonnabend, 26. März, nachmittags 4 Uhr.

Aussergewöhnlich billige Preise.

M. Bär,

54 Gr. Ulrichsrasse 54.

Immer mit Preisen voran.

6 Proz. Rabatt in Marken auf alle Waren.

6 Proz. Rabatt in Marken auf alle Waren.

Vogt  **neuestes flüssiges Metall-Putzmittel**
erregt allgemein Erstaunen,
überragt alle Metall-Putzmittel.
Adalbert Vogt & Co., Berlin O. 112.

Fleisch-Offerte!
Zehnerhof 11a,
an der Sandwehrtstraße,
empfiehlt in bester Qualität:
ff. Rindfleisch ohne Knochen, 70 S
" zum Kochen, 60 S
ff. Schweinefleisch, Rindfleisch in Rindern
" 65 S
" Schinken 60 S
" Bauch 50 S
ff. Schmalzwurst u. Salami 80 S
" Fleischwurst 80 S
" Rindfleisch ohne Knochen 70 S
P. Kuhns Wurstfabrik.

Weber's Carlsbader Kaffeegewürz

ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel.
Weitberühmt
als der feinsten Kaffeezusatz.

Sola (Strom), Bettelle n. Marx, 1,65 m lang, zu verk. Weidewitz, 9. v.

Oster-

Bonbonieren Eier Attrappen

A. Krantz Nachf.,

Gr. Steinstr. 11.

Berlin W. 30, Zietenstr. 22,
Vorbereitungsanstalt
 von Sie. Dr. Fischer,
 1888 staatlich konfess. f. alle Milchs. u. Schuleramina. 1903 bestanden 21 Abi-
 turanten, 103 Bährliche, 13 Vmaner, 22 Einjähr., 5 f. andere Schulflößen

In unserem Verkaufslokal

Grosse Ulrichstrasse 4-5

finden Sie an

Ostereiern und Ostergeschenken

die reichste Auswahl.

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt.



Echter Emmenthaler Schweizer Käse
 Pfd. 100 Pf.

Säftiger fetter
 Deutscher Emmenthaler 80.

Allerfeinste Tilsiter Käse Pfd. 60 Pf.
 vollfette Emmer Käse " 90 "
 Feinste Alpen-Limburger Pfd. 40 Pf.

D
R
W
Z



Tafelbutter

feinster Sorte.

F. H. Krause,

Gr. Ulrichstr. 44
 Alter Markt 18
 Gr. Steinstr. 39
 Thomaststr. 40
 Steinweg 24
 Bernauer Str. 16
 Borsstraße 7.

Engros-Versand nach Spezial-Preisliste.

Nizza-Olivenöl,

das allerfeinste italienische Jungfer-
 öl, aus Nizzaer Oliven u. Salinen,
 empfohlen wird in Flaschen zu
 60, 100 und 200 S

Gedr. Zorn.
 Gr. Ulrichstr. 58.
 Telefon 307.

Rosen-Hochstämme, Buschrosen, feinste, immerblühende Prachtforten.

Die beliebten
Tranerosen, sehr hohe
 Stämme mit prächtigen hängenden
 Zweigen und sehr reichblühend.

Hauptpreisliste kostenfrei!
 m. b. H.,
 Ed. Poenicke & Co., Zeltstr. 23.

Ausgestellt im Schaufenster mit den elektrischen Osterhasen.

Seidenband

zu noch nicht gekannten Preisen kommt vom Sonnabend ab zum Verkauf.
 Unter anderem:
 11 cm breites Libertyband, m 28 Pf.
 10 " " Louisinband, m 25 Pf.
 10 bis 12 cm breite Krawatten und Hutbänder in allen Farben, Mtr. 15, 25, 35, 45 Pf.

Ph. Liebenthal & Co.,

Leipzigerstrasse 100.
 Rabatt-Sparmarken auf alle Artikel.

Straussfedern,

Boss, Fächer
 werden täglich gewaschen, gefärbt und
 gefräsielt
 nach Barier Art
 zu billigen Preisen und
 bei schneller Lieferung in der
 neuerrichteten Anstalt von
Fr. Rüssel,
 Schiffstraße 10, 1 Trepp.
 (Grossa Meißnerstraße 46).

Radikalmittel gegen Sühneraugen

und harte Haut in Ft. a 60 S
 empfiehlt die Proacie
**F. A. Patz, Gr. Ulrich
 Straße 6.**

Was ist Platen?

C. S. L. 4. Mansfeld.
 G. Heibert, i. u. S. ref. G. Reichard
 Steidtmir, Gr. Brauhausstraße 31.

Massiv goldene Verlobungs- u. Trauringe.

Moderne Breiten u. Formen.
 Eigene Fabrikation. Motorbetrieb.



Trauringe in Gold, 383 M
 gestempelt, von 4 M bis 10 M
Trauringe in Gold, 383 M
 gestempelt, von 15 M bis 20 M
Trauringe in Platinumgold
 von 20 M bis 50 M

Jeder Käufer von Trauringen erhält
 einen Garantieschein ausgehändigt
 27 Gravierung gratis.
 Mehrere hundert Stück in meinen
 Schaufenstern ausgestellt.
 Juwelen, Gold- und Silberwaren,
 585 u. 383 echt gefasst.

**Wachst-
 und Palmen-Geschenke**
 in grosser Auswahl.
 Nur beste Fabrikate aus ersten
 Fabriken kommen zu realen Preisen
 zum Verkauf.

Paul Maseberg,

Uhrmacher und Juwelier,
 Gr. Ulrichstr. 48.
 Neuanfertigung und Reparatur
 in eigener Goldschmiede.
 Mitglied des Rabattsparvereins.

Familien-Nachrichten.

Am Freitag, den 23. März 1904,
 verstarb nach langem
 schweren Leiden unser lieber
 Schwager und Onkel, der
Frieda
 im 9. Lebensjahre.
 Mit der Bitte um stille Teil-
 nahme
Berthold Schütler u. Frau,
 Meißnerstraße 5.

Herzlichen Dank allen denen,
 welche beim Heimgange unseres
 lieben Entschlafenen ihm die
 letzte Ehre erwiesen und uns ihre
 aufrichtige Teilnahme bezogen
 haben. Besonderen Dank Herrn
 Pastor Grüneisen für die tröstende
 Grabrede.

Die trauernde Familie
Probsthain,
 Halle S., den 24. März 1904.

Am Donnerstag, den 25. März 1904,
 verstarb nach langem
 schweren Leiden unser lieber
 Schwager und Onkel, der
Frieda
 im 9. Lebensjahre.
 Mit der Bitte um stille Teil-
 nahme
Berthold Schütler u. Frau,
 Meißnerstraße 5.

Für die zahlreichen Beweise
 herzlicher Teilnahme und Ver-
 ehrung beim Heimgange unseres
 teuren Entschlafenen sagen wir
 nur auf diesem Wege unseren
 tiefgefühltesten Dank.

Halle a. S. den 25. März 1904.
 Familien **Weiland**
 und **Timpernagl.**

Am Donnerstag, den 25. März 1904,
 verstarb nach langem
 schweren Leiden unser lieber
 Schwager und Onkel, der
Frieda
 im 9. Lebensjahre.
 Mit der Bitte um stille Teil-
 nahme
Berthold Schütler u. Frau,
 Meißnerstraße 5.

Gestorben: Herr Guido Roth (Lam-
 roth); Frau Maria Schotte geborene
 Strauß (Schotte); Herr Kaufmann
 Ernst Schöner (Schöner); Frau Helene
 (Hilf) geborene Schöner (Schöner);
 Herr Karl Hill (Hill); Frau Minna
 Meyer (Meyer); Frau Helene Jung
 geborene Derr (Derr).

Zum Umzug!

Veitern
 besser Qualität,
 Gefülltes
 Veitern,
 Patent-Veitern
 mit Schrauben,
 Treppenfüße,
Gust. Rensch,
 Köhlerstraße 4,
 Deutsch-Palast.

Das praktischste Geschenk zur Konfirmation

ist ein guter
 Reagenzglas.
 Grosse Präzision,
 größte Haltbarkeit,
 in bunt und schwarz,
 Grosse Auswahl.
 Schirmfabrik
F. H. Heinzel,
 Leipzigerstr. 98.
 Telefon 2948
 Rabatt-Sparmarken
 Schirm-Verkäufe in 1 Stunde.

Konfirmations- Geschenke

erhöhte Auswahl, billige
 Preise.

Tittel,

Schmiedestraße Nr. 11.
 5% in Sparmarken.

Statt jeder besonderen Widmung.

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschluss entschlief sanft nach langen,
 schweren Leiden heute morgen mein lieber Sohn, unser guter Bruder,
 Schwager und Onkel, der

Kaufmann Walter Fiedler

im 29. Lebensjahre.
 Mit der Bitte um stille Teilnahme zeigen dies schmerz erfüllt an
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 verw. Ottilie Fiedler
 nebst Kindern.

Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Heute starb nach langem schweren Leiden der Kaufmann

Walter Fiedler.

im Alter von 29 Jahren.
 Zehn Jahre lang war er in unserem Geschäft in unermüdlicher
 Weise tätig und hat sich in weitesten Kreisen Achtung und Liebe
 erworben.
 Wir verlieren in ihm einen selten treuen, gewissenhaften Mit-
 arbeiter, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.
 Er ruhe in Frieden.

Halle a. S., den 25. März 1904.

H. Ch. Werther & Co.

Heute morgen entschlief nach schweren Leiden unser lieber Kollege Herr

Walter Fiedler.

Wir verlieren in ihm einen treuen Freund und werden sein Andenken
 stets in Ehren halten.
 Halle a. S., den 25. März 1904.

Das Personal
 der Firma **H. Ch. Werther & Co.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem
 Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen sagen wir nur
 auf diesem Wege unseren innigsten Dank.
 Halle a. S., den 25. März 1904.
 Die Familien **Paul Voigt** u. **Georg Sommer.**

